

men Danck erlegen können; Gleich denn unpassionirte Gemüther in diesem Stücke ganz anders / als der Autor / werden gesinnet seyn / welcher ausdrücklich in dem angeführten Text das Thee- und Coffee-Trincken für einen betrieglichen Fund des Satans ausschreyet / dergleichen Kühnheit man fast nicht weiß / ob man sie mehr sünd- als lästerlich halten soll; Zum wenigsten fällt sie sehr unchristlich und wundert mich / wie der Autor die 5. oder 6. leztere Zeilen dieser seiner Vorrede so dreistig ins Gelach hinein schreiben können / ohne zu befürchten / wie leichtlich das Blat sich wenden und jemand mit derer geringerer Veränderung solche auff seine Persohn in folgendem Verstande deuten könne: Unser Erbfeind / der Satan / kan keinen bequembem Weg finden / umb die Menschen in viele Irthümer und Schaden zu stürzen / als da er einige anreizet / unter dem falschen Schein der Wahrheit das nützliche und dem Menschlichen Geschlechte zur Gesundheit dienende verhasset / verworfflich und verdächtig zu machen. Ein solcher Betrug nun (wie aus folgenden erhellen dürffte) lieget unter der unbesonnenen verworffung des Thee- und Coffee-Trinckens verborgen. Ich sage / auff solche Weise könnten die Worte des Autoris leichtlich von jemand umbgesetzt werden / welches dennoch meines Thuns nicht ist / der ich vielmehr aller Bescheidenheit / als anzüglicher Redens-Arthen / in folgenden mich befließigen werde.

Beweis.